

Gemeinsam sind wir stärker

Das Netzwerk Gärten ist in sein zweites Jahr gestartet.

Die unterschiedlichen Fähigkeiten von Unternehmen und Mitarbeitern von GaLaBau-Betrieben miteinander zu koppeln und sich einmal ganz anderen Herausforderungen abseits des Tagesgeschäftes zu stellen, ist die Kernidee des Verbundes Netzwerk Gärten. Georg von Koppen, Moderator und Initiator des Partnernetzwerkes, kann sich über die bisherigen Erfolge freuen. Inzwischen gehören dem Verbund 15 GaLaBau-Unternehmen an; sie kommen aus der Schweiz, aus Süddeutschland und jetzt auch aus NRW und Niedersachsen. „Der Nutzen für die beteiligten Betriebe besteht da-



Der mit dem Gold-Award prämierte Business-Garten auf der diesjährigen Giardina in Zürich.

rin, über ihren Tellerrand hinaus zu schauen und wahrzunehmen, wie andere Firmen arbeiten. Unter den Partnern findet ein regelmäßiger Austausch, verbunden mit einer betrieblichen Weiterentwicklung statt, um letztlich die Marktchancen auf dem anspruchsvollen Hausgartensektor besser nutzen zu können. Berührungspunkte unter Betrieben, die lokal im Wettbewerb stehen, hat es bislang nicht gegeben. „Das Netzwerk ist so angelegt, dass wir einen Abstand von 30 bis 50 km zwischen den beteiligten Firmen einhalten. Es sei denn, die Betriebe einer Region stimmen einer gemeinsamen Mitgliedschaft zu, wie das bei unserer Bodensee-Crew der Fall ist.“ Mitglied im Netzwerk Gärten kann grundsätzlich jedes GaLaBau-Unternehmen werden, das sich gezielter um den Premium-Hausgartenmarkt kümmern will. Der Vorteil der Mitgliedschaft ist, so Georg von Koppen, Informationen und Know-how über die Eigenakquisition im Hausgartenmarkt in einer

Intensität zu bekommen, die nur für Netzwerk Gärten-Partner bereit stehen. Eine sehr gute Auftragslage und ein verbesserter Deckungsbeitrag des einzelnen Unternehmens ist das Ziel. Dazu dient auch der Netzwerk-interne Betriebsvergleich über das KER GaLaBau-Control.

Was ist wirklich innovativ?

„Im Grunde geht es darum, dass sich ein GaLaBau-Unternehmen einmal mit der sonstigen Wirtschaft vergleicht. Denn normalerweise vergleichen sich immer nur Landschaftsgärtner untereinander und schätzen ihren Qualitätsstandard in der Regel zu hoch ein. Mit den Vergleichen mit anderen Wirtschaftsunternehmen soll beispielsweise eine Sensibilität dafür geschaffen werden, was wirklich zum Beispiel „innovativ“ bedeutet,“ erläutert der Unternehmensberater. Welche Erfolge sich mit Visionen und professioneller Unterstützung erzielen lassen, zeige das Beispiel von vier Netzwerk-Gärten-Partnern, die im März 2006 auf der Giardina in Zürich für ihren Ausstellungsbeitrag den Giardina-Award in Gold verliehen bekamen. Der Messeauftritt habe eindrucksvoll demonstriert, was neue Wege im Zukunftsmarkt Garten bedeuten. Drei Schweizer Landschaftsbaufirmen und ein deutsches Unternehmen hatten sich zusammen mit der Kooperation Living-Association an ein mutiges Ausstellungs-konzept fernab von verträumt-romantischer Gartendidylle gewagt. Sie präsentierten den Business Garten: Klar und sachlich, mit geraden Linien, nüchternen Materialien und formalen Pflanzungen. Mit Erfolg, denn die Qualitäten der Mes-

sekontakte, der laufenden Beratungsgespräche und der erteilten Planungsaufträge unterstrichen das hohe Interesse an guter Gartengestaltung. Eine solch gelungene Präsentation nach außen kann nur funktionieren, wenn es auch im Unternehmen stimmt. „Wir fliegen nur so weit, wie wir im Kopf schon



Die zweite Netzwerk Gärten-Gruppe bei ihrem letzten Treffen. | Fotos: Von Koppen.

sind!“ haben sich die Netzwerkgärtner zum Grundsatz gemacht. Beim Fliegen unterstützen sich die Unternehmer unter der Anleitung des Beraters gegenseitig. Kernbereiche wie Strategie, Finanzen und Controlling, Personalführung, Marketing und Auftragsbeschaffung werden in allen Betrieben Stück für Stück auf- und ausgebaut. Viermal jährlich treffen sich die Partner, um ihren Zielen wieder ein Stück näher zu kommen. „Vertrauen, Gemeinsamkeit, unternehmerische und persönliche Entwicklung – das sind die Dinge, die wir erreichen“, erklärt Georg von Koppen. Und zwar nicht nur innerhalb des Netzwerkes, sondern auch innerhalb der Unternehmen. Damit es nicht zu nüchtern wird, gehört eine gute Portion Spaß, Leichtigkeit und auch Unkonventionelles dazu. Im Januar dieses Jahres fand die erste Netzwerk-Tagung statt, an der Mitarbeiter aus den Partnerfirmen teilnahmen – vom Bauleiter über den Vorarbeiter bis hin zum Azubi. Denn je besser die Mitarbeiter mit den Gedanken und Leitlinien von Netzwerk Gärten vertraut sind, umso effizienter werden sie im Unternehmen umgesetzt. Im März fanden sich sechs weitere Firmen in einer zweiten Gruppe zusammen.

Info-Tel.: 08380/98246,
www.netzwerk-gaerten.de

X

1...

**Etwas Starkes
beginnt...**

